

# RAUMSINGEN

Das Magazin der Baugenossenschaft Oberzellerhau - Singen

Ausgabe Nr. 10 | Herbst-Winter 2019

mi(e)teinander  
leben



WIR WÜNSCHEN  
EINE FROHE  
*Weihnachtszeit*  
UND EINEN  
GUTEN START  
INS NEUE JAHR!



Foto: xxx  
Vorstand: Hans-Jürgen Feneberg, Thomas Feneberg, Andreas Heitz

**Liebe Mitglieder, Geschäftspartner und Freunde der BGO,**

ich freue mich sehr, Ihnen heute bereits die 10. Ausgabe unseres Mietermagazins **RAUMSINGEN** präsentieren zu dürfen. Ein kleines Jubiläum auf das wir stolz sind und wenn man die vergangenen neun Ausgaben überblättert ein Beleg dafür, was so alles rund um unsere BGO in den vergangenen 5 Jahren passiert ist. Jede Ausgabe für sich ist eine neue Herausforderung an das **RAUMSINGEN** Team und ich möchte mich an dieser Stelle für die vielen Beiträge, Bilder, Ideen und Impulse aller Beteiligten herzlichst bedanken.



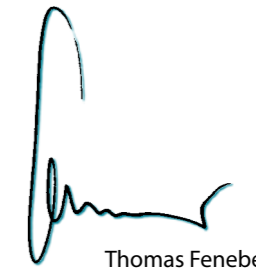
Oberzellerhau. Gerne halten wir Sie mit unseren halbjährlichen Ausgaben auf dem Laufenden, was so rund um die BGO passiert.

Bevor wir uns aber in das neue Jahr stürzen, steht nun erst einmal die besinnliche Weihnachtszeit vor unserer Türe. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des ganzen BGO-Teams, eine ruhige Adventszeit und besinnliche und entspannte Weihnachtsfeiertage. Genießen Sie den Jahreswechsel und starten Sie gut in das neue Jahr.

Das Jahr 2019 neigt sich so langsam aber sicher dem Ende entgegen. Wir blicken sehr zufrieden auf ein turbulentes und abwechslungsreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Mit dem erfolgreichen Verlauf unserer Generalversammlung im Oktober werden bereits jetzt die Weichen für das neue Jahr gestellt. Wie auch in 2019 wird im neuen Jahr 2020 der Fokus auf unserer Bestandsentwicklung liegen. Dazu gehören zum einen unsere beiden aktuellen Neubauvorhaben auf dem Areal der ehemaligen Kunsthalle und entlang der Karl-Schneider-Straße, aber selbstverständlich auch die Fortführung unseres umfangreichen Sanierungsprogrammes im

Ich hoffe Sie finden ein bisschen Zeit für unser Magazin und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr



Thomas Feneberg  
Geschäftsführender Vorstand



- 84 Wohnungen auf dem Kunsthallenareal
- 71 Wohnungen in der Karl-Schneider-Straße

### KUNSTHALLENAREAL – DIE GESCHICHTE

Die Geschichte des Kunsthallenareals beginnt in den 1920er-Jahren als hier ein Lichtspieltheater für 550 Personen gebaut wurde. Neben Filmen sollten zusätzlich 25 Theatervorstellungen jährlich, Konzerte und sonstige Veranstaltungen durchgeführt werden. Der Spatenstich des „Kunsthalle“ genannten Hauses war am 7. Oktober 1927. Die feierliche Eröffnung erfolgte am 9. August 1928. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Kulturbetrieb in der Kunsthalle im Oktober 1945 wiederaufgenommen. Die Filmära endete am 30. Juni 1976. Am 1. Juni 2007 war die Kunsthalle zum letzten Mal für den Theaterbetrieb geöffnet. Baubeginn für das Wohnprojekt der BGO auf dem Kunsthallenareal war im Frühjahr 2018.



# 155 NEUE WOHN(T)RÄUME

Singen wächst stetig weiter. Viele Menschen schätzen die Stadt, die in zahlreichen ansässigen Firmen Arbeitsplätze bietet, deren Sozialbürgermeisterin bestrebt ist, alle Kinder in Kitas zu haben (siehe Interview RAUMSingen Frühjahr 2019) und die nicht zuletzt auch ein geschätztes Umfeld für ältere

und alleinstehende Menschen bietet. Die BGO trägt erheblich dazu bei, damit jeder seinen passenden Wohn(t)raum findet. Die laufenden Neubauprojekte mit 84 Wohnungen im Kunsthallenareal und 71 Wohneinheiten in der Karl-Schneider-Straße gehen mit großen Schritten weiter vorwärts.

Die Bauleiter Theresia Hartmann und Jürgen Richter



**Gestärkt von einem erfolgreichen Geschäftsjahr, geht es momentan voller Elan weiter auf den beiden Großbaustellen der BGO. Damit alles glatt läuft, dafür sorgen die Bauleiter Theresia Hartmann und Jürgen Richter. Sie haben alles im Blick, wenn es darum geht, die Pläne erfolgreich vor Ort umzusetzen.**

**Das Kunsthallenareal**

Alleine auf dem Kunsthallenareal sind rund 5.900 Quadratmeter Wohnfläche, verteilt auf 84 Wohneinheiten in sieben Gebäuden, geplant. Dazu Nutzflächen wie Keller, Wasch- und Heizungsräume sowie Garagen. Hier, in der begehrten

Lage im Zentrum Singens, hat Theresia Hartmann wortwörtlich den Hut – oder besser den Baustellenhelm – auf. Seit Mai 2018 ist die 64-Jährige für die OSWA Singen City auf dem Kunsthallenareal als Bauleiterin im Einsatz. Dass sie im rund 70 Kilometer entfernten Winterlingen (Zollernalbkreis) wohnt, stört dabei nicht. „Früher war ich oft in Stuttgart im Einsatz, doch es ist zwischenzeitlich ein großer Stress sich mit dem Auto dorthin durchzukämpfen. Ich suche mir deshalb lieber Baustellen im Großraum Bodensee – das macht einfach mehr Spaß.“ Sie lacht herzlich und ergänzt: „Eigentlich könnte ich ja schon längst in Rente gehen, aber ich will gar nicht.“ Daran ist spätestens kein Zweifel mehr, wenn sie mit leucht-

enden Augen von „ihrer“ aktuellen Baustelle auf dem Kunsthallenareal spricht: „Ich koordiniere hier täglich etwa 30 bis 45 Menschen. Jeder ist anders – das sind eben keine Maschinen – und genau das macht es so spannend!“ Als Bauleiterin macht sie jeden Morgen ihren Rundgang, schaut dabei, ob alle Handwerker wie bestellt da sind, überwacht, koordiniert, beantwortet Fragen. Dass sie eine Frau ist, und meist die einzige auf der Baustelle, tut dabei nichts zur Sache. Sie wird rundherum anerkannt und macht im Vorbeigehen auch gerne den einen oder anderen Witz mit den Arbeitern. Neben der Planung und Koordination der sogenannten Gewerke, also Rohbau/Tiefbau, Flaschner, Haustechnik/Heizung/

Sanitär, Elektrik, Gipser/Maler, Fliesenleger, Estrichleger, Türen-/Fensterbau und Dachdecker, gehören auch administrative Arbeiten wie etwa Rechnungsprüfung in ihr Aufgabengebiet. Langeweile sieht anders aus.

Während in Haus 5 der Rohbau beginnt, werden momentan in Haus 6 und 7 die Wände gestellt und zwei der sieben Häuser auf dem Kunsthallenareal gehen zum Ende diesen Jahres bereits in den Endspurt: Die Farbgestaltung an den Fassaden ist in Arbeit und innen sind die Maler und Fliesenleger zu Gange. Die Häuser (künftige Adresse Thurgauer Straße 15 und 15a) sollen im Juli 2020 dann bezugsfertig sein. Insgesamt stehen auf

dem Areal Wunschwohnungen in fünf Etagen zur Verfügung: von der 1,5-Zimmer-Wohnung bis zur 5,5-Zimmer-Wohnung kann gewählt werden mit Größen von 38 bis 150 Quadratmetern. Alle Wohnungen sind hell mit großen Balkonen und ab 3 Zimmern gibt es ein extra WC. Geheizt wird übrigens mit einem eigenen Blockkraftwerk. Es arbeitet mit Gas und der benötigte Strom wird von der Anlage selbst erzeugt. Über Übergabestationen in jedem Haus wird die Energie dann weitergeleitet. Ergänzt wird das innerstädtische Wohnen durch Tiefgaragen und Fahrradstellplätze. Im Innenhof wird es Grünflächen und einen Spielplatz geben, was eine schöne Quartiersatmosphäre verspricht.



**ZAHLEN & FAKTEN NEUBAU KUNSTHALLENAREAL**

- › Sieben Wohnhäuser mit rund 5.900 Quadratmetern Wohnfläche
- › 84 Wohneinheiten
- › 1,5 – 5,5 Zimmer mit 38 bis 150 Quadratmetern
- › Sämtliche Wohnungen verfügen über Balkone oder Terrassen
- › Tiefgaragenstellplätze und Fahrradabstellräume
- › Eigenes Blockkraftwerk

**FERTIGSTELLUNGSTERMINE KUNSTHALLENAREAL**

- › **Haus 1 + 2**  
(Thurgauer Str. 15 + 15a) Juli 2020
- › **Haus 3 + 4**  
(Freiheitstr. 34 und 32) August 2020
- › **Haus 5**  
(Freiheitstr. 30) November 2020
- › **Haus 6 + 7**  
(Thurgauer Str. 15c + 15b) März 2021



Der Endspurt auf dem Kunsthallenareal: Die Farbgestaltung an den Fassaden ist in vollem Gange.



Das hausene Blockkraftwerk befindet sich im Keller, die Leitungen sind gelegt und einsatzbereit.



Farbkonzept Kunsthallenareal

### Die Karl-Schneider-Straße

Unterstützung bekommt Theresia Hartmann, die an vier Tagen die Woche hier ist, bei diesem umfangreichen Projekt von Jürgen Richter. Sie arbeiten Hand in Hand. Richter ist als Bauleiter der OSWA Generalübernehmer GmbH seit Herbst 2018 für die BGO im Einsatz und ist das Pendant zu Hartmann auf der zweiten großen Baustelle: Er hat die Bauleitung in der Karl-Schneider-Straße. Jürgen Richter lebt und arbeitet in Ingersheim im Landkreis Ludwigsburg. Damit nicht zu viel Zeit auf der Strecke bleibt, nutzt er während seiner drei Tage in Singen pro Woche eine Wohnung der BGO – und kann so quasi schon direkt Genossenschaftsluft

schnuppern. „Ich fühle mich sehr wohl hier“, so der Bauleiter. Mit ebenso viel Elan wie seine Kollegin macht er an seiner Baustelle in der Karl-Schneider-Straße jeden Morgen den Rundgang und pendelt dabei zwischen seinem Baubüro in der Ekkehardstraße und dem Zweitbüro im Hegau-Tower. Besser kann man kaum in die Stadt eintauchen.

Die Ausschreibungen, um die passenden Handwerker zu finden, liefen auch hier über Theresia Hartmanns Schreibtisch. So wurden wirtschaftlich sinnvolle Rahmenverträge für beide Baustellen geschlossen. Im Falle des Gerüstbauers hat es jedoch nicht geklappt. „Der hatte letztlich gar nicht so viele Gerüste,

wie er gerade aktive Baustellen hat“, so Jürgen Richter. Doch ohne Gerüst kein Rohbau. Was tun? „Das sind die Herausforderungen, die täglich gestemmt werden müssen“, schmunzelt Richter. Doch er weiß: „Die Handwerker sind aufgrund der guten Auftragslagen momentan einfach in der stärkeren Position.“ Über die guten Kontakte von Theresia Hartmann konnte schließlich ein anderer Gerüstbauer gefunden werden, sodass jetzt alles wieder nach Plan läuft. Heißt, die Rohbauten sollen Mitte 2020 stehen und im Herbst 2021 heißt es dann Einzug. Geplant sind auf dem 3.700 Quadratmeter großen Grundstück drei Wohnhäuser und ein Wohn- und Bürogebäude, in welches auch die Verwaltung der BGO einzie-

hen wird, mit insgesamt 71 geräumigen 1,5-, 2,5- und 3,5-Zimmer-Wohnungen. In Zusammenarbeit und Kooperation mit dem BGO-Partner Stiftung Liebenau soll Haus 2 als Immobilie mit betreutem und selbständigem Wohnen entwickelt werden. Das Nutzungskonzept umfasst dabei die Einrichtung von barrierefreien Wohneinheiten in unterschiedlichen Größen und Betreuung vor Ort.

### Heiß begehrt

Für die 84 Wohnungen im Kunsthallenareal sind Stand November 2019 die Wartelisten voll. Rund 140 Interessenten stehen Schlange. In der Karl-Schneider-Straße, die im Vergleich noch nicht so weit voran geschritten ist, sind per November dennoch bereits 50 Interessenten für die 71 Wohnungen notiert.



### ZAHLEN & FAKTEN NEUBAU KARL-SCHNEIDER-STRASSE

- 3 Mehrfamilienhäuser
- 1 Wohn- und Bürogebäude
- 4.833 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- 71 Wohnungen
- Attraktive 1,5 - 3,5 Zimmerwohnungen mit Wohnflächen zwischen 60 und 85 m<sup>2</sup>
- Alle Wohnungen verfügen über Balkone oder Terrassen
- 13 Tiefgaragenstellplätze sowie 32 überdachte Stellplätze und 13 freie Stellplätze
- Verwaltungseinheit der BGO
- Kooperation Stiftung Liebenau



Die Bauleitung auf der Baustelle in der Karl-Schneider-Straße.



### Karl-Schneider-Straße

Die heutige Karl-Schneider-Straße wurde am 13. September 1923 zunächst als Jahnstraße benannt. Die Umbenennung in Karl-Schneider-Straße erfolgte am 9. März 1971, als der Stadtteil Überlingen eingemeindet wurde. Da es hier ebenfalls eine Jahnstraße gab, deren Namen beibehalten werden sollte, wurde die Singener Jahnstraße zur Karl-Schneider-Straße. Karl Schneider war von 1920 bis 1935 sowie von 1946 bis 1956 Vorstandsvorsitzender der BGO.



# DIE BGO IM GESPRÄCH

**Die Wohnungssuche gestaltet sich oft schwierig, denn so entsprechen oft die Mietkosten nicht den eigenen Vorstellungen oder die Räumlichkeiten und die Vorgaben des Vermieters sind nicht optimal. Die BGO Singen kümmert sich um ihre (potenziellen) Mieter und räumt häufig gestellte Fragen aus dem Weg, um auf die Vorteile einer Mitgliedschaft aufmerksam zu machen.**

**RAUMSINGEN: Wie kann man bei Ihnen eine Wohnung anmieten?**

**BGO:** Wenn man bei einer Genossenschaft eine Wohnung anmieten möchte, muss man entweder bereits Mitglied der Genossenschaft sein oder es werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft bedarf es einer vom Bewerber zu unterzeichnenden, unbedingten Beitrittserklärung und der Zulassung durch die Genossenschaft. Damit Sie in unserem Bewerberpool aufgenommen werden können, müssen Sie zunächst den Aufnahmeantrag ausfüllen und zusammen mit den notwendigen Unterlagen am besten persönlich bei uns einreichen. Über die Zulassung zum Beitritt beschließt dann der Vorstand.

**RAUMSINGEN: Warum müssen Interessierte Geschäftsanteile kaufen?**

**BGO:** Damit würden Sie dann automatisch sogenannte Geschäftsanteile an der Genossenschaft kaufen, womit Sie quasi „Miteigentümer“ werden. Das heißt, dass Sie ein

lebenslanges Nutzungsrecht der Wohnung erwerben und jegliche Kautions- und Provisionszahlung wegfällt. Als Mitglied haben Sie das Teilnahme-, Stimm- und Auskunftsrecht bei der Generalversammlung. Dazu erhalten Sie außerdem jährlich eine Dividende auf die gezeichneten Anteile. Sollten Sie eines Tages Ihre Wohnung kündigen, können Sie Ihre Mitgliedschaft behalten oder ebenfalls beenden.

**RAUMSINGEN: Was kostet das den zukünftigen Mieter?**

**BGO:** Ein Anteil kostet 160 Euro. Um Mitglied zu werden, müssen Sie einen Pflichtanteil sowie eine einmalige Aufnahmegebühr über 30 Euro zeichnen. Bei Vertragsabschluss über eine Genossenschaftswohnung sind weitere Pflichtanteile in unterschiedlicher Höhe, je nach Art der Wohnung, zu zeichnen und sofort einzuzahlen. Die Mitgliedschaft kann schriftlich mit einer Frist von drei Monaten jeweils zum Jahresende (also spätestens dem 30.09.) gekündigt werden. Die Auszahlung des sogenannten Auseinandersetzungsguthabens erfolgt dann nach der Mitgliederversammlung im darauffolgenden Jahr, spätestens bis zum 30. Oktober. **Übrigens:** Die Betriebs- und Heizkostenabrechnung erfolgt jährlich.

**RAUMSINGEN: Was passiert genau in der Generalversammlung?**

**BGO:** Jedes Jahr wird dazu mit zwei Wochen Vorlaufzeit eingeladen. Die Genos-

senschaftsmitglieder treffen sich und stellen gemäß der Satzung bestimmte Entscheidungen zur Abstimmung. Die Tagesordnung und den Tagungsort findet man rechtzeitig auf der Website [www.bgo-singen.de](http://www.bgo-singen.de) sowie in der örtlichen Presse wie dem Südkurier und dem Wochenblatt.

**RAUMSINGEN: Werden immer alle aktuellen Wohnungen im Internet angezeigt?**

**BGO:** Nein, da wir sehr viele Interessenten haben, steht nur ein Teil unserer Immobilienangebote im Internet. Wenn Sie dabei schon eine Wohnung entdecken, die Ihnen gefällt, nehmen Sie einfach Kontakt mit unserer Wohnungsverwaltung auf, die Ihnen bei Ihrer Bewerbung zur Seite steht. Unsere Wohnungen sind sehr beliebt und obwohl wir jedes Jahr in Neubauten investieren, können wir nicht jeden Wunsch erfüllen, sodass häufig mit gewissen Wartezeiten gerechnet werden muss. Grundsätzlich ist die Wartezeit abhängig von der jeweiligen Nachfragesituation. Hierbei spielen nicht nur die Lage, sondern auch die Größe, Ausstattung oder der Grundriss mit eine Rolle. Sobald wir Ihnen eine Wohnung anbieten können, erhalten Sie von uns ein schriftliches Angebot. Je offener und flexibler Sie Ihre Wohnungssuche gestalten, desto eher besteht die Möglichkeit, Sie mit passendem Wohnraum zu versorgen.

**RAUMSINGEN: Sie haben vergleichsweise günstige Preise, woher kommt das?**

**BGO:** Wir stehen für soziale Verantwortung, Selbsthilfe und Solidarität. Wir bauen, pflegen und modernisieren Wohnraum, damit wir die Wohn- und Lebensqualität für unsere Mitglieder verbessern können. Wir sind zwar ein Wirtschaftsunternehmen, aber vor allem auch eine Solidargemeinschaft, da von profitieren unsere Mitglieder.

**RAUMSINGEN: Können Leute nur bei der BGO Mitglied werden, um die Dividende zu bekommen?**

**BGO:** Nein, das entspricht nicht unserer Geschäftspolitik. Um unserem satzungsgemäßen Auftrag nachzukommen, darf kein Ungleichgewicht zwischen verfügbaren Wohnungen und wohnungssuchenden Mitgliedern entstehen. Mit der Dividende ist es so, dass man nach dem Erwerb der Mitgliedschaft im laufenden Jahr erstmalig zum 01.01. des auf den Beitritt folgenden Jahres dividendenberechtigt wird. Derzeit beträgt die jährliche Rendite vier Prozent. Diese Dividende ist kapitalertragssteuerpflichtig. Sofern uns kein entsprechender Freistellungsauftrag für Kapitalerträge vorliegt, sind auf die Dividende 25 Prozent Kapitalertragsteuer zu erheben und an das Finanzamt abzuführen. Aber durch Stellung eines Freistellungsauftrages weisen Sie uns an, anfallende Zinseinnahmen, die aus Kapitalerträgen stammen, vom automatischen Steuerabzug freizustellen. Das Freistellungsvolumen von 801 Euro für Ledige oder 1.602 Euro für Verheiratete kann auf alle Banken, bei denen Zinserträge anfallen, frei gewählt aufgeteilt werden. Wichtig ist, dass die Summe nicht diese Beträge überschreitet. Nur von dem Teil der Zinsen und Dividenden, der den Freistellungsauftrag übersteigt, wird automatisch Abgeltungssteuer, Solidaritätszuschlag und eventuell Kirchensteuer an das Finanzamt abgeführt.

**RAUMSINGEN: Welche Vorteile bringt es, eine Wohnung bei der BGO zu mieten?**

**BGO:** Neben den kostengünstigeren Mieten erfolgt die Nutzung der Wohnung grundsätzlich unbefristet und Kündigung wegen Eigenbedarf gibt es nicht. Die BGO kann aber Mitgliedern kündigen, deren Verhalten das Ansehen und die Belange der BGO schädigt. Näheres hierzu regelt die Satzung.

**RAUMSINGEN: Und wie ist das mit dem Stellplatz?**

**BGO:** Je nach Verfügbarkeit haben Sie die Möglichkeit, einen Stellplatz, eine Garage oder einen Carport anzumieten. Hierfür setzen Sie sich bitte mit der Wohnungsverwaltung in Verbindung. Sofern aktuell kein freier Stellplatz vorhanden ist, können Sie sich auf eine Warteliste setzen lassen. Die Wartezeit hängt immer von dem Bewerbungsdatum ab. Die Interessentenlisten werden systematisch abgearbeitet, das heißt sofern ein Interessent versorgt wurde, rückt der nächste Interessent automatisch nach.

**RAUMSINGEN: Kümmern Sie sich um finanzielle Not geratene Mieter?**

**BGO:** Gemeinsam finden wir eine Lösung. Wir beraten Sie, wenn Sie beispielsweise in Zahlungsverzug geraten sind. Dennoch können bei wachsenden Mietschulden der Verlust der Wohnung drohen. Lassen Sie es nicht so weit kommen, manchmal hilft schon ein klärendes Gespräch.

**RAUMSINGEN: Was tun Sie bei einem Notfall, der außerhalb Ihrer Geschäftszeiten liegt?**

**BGO:** In einem Notfall finden sich alle Telefonnummern unserer zuständigen Firmen auf dem Handwerker-Notdienstplan im Eingangsbereich des Treppenhauseingangs. Zusätzlich zu den Handwerker-Notdiensten haben wir eine eigene Notdienstnummer, die außerhalb der Geschäftszeiten erreichbar ist. Unser Notdienst vermittelt dann den nötigen Handwerker. Ein dringender Notfall liegt bei einem Schaden vor, der Gefahr für Leib und Leben bedeutet, und größere materielle Beschädigungen an Wohnung oder Gebäude nach sich ziehen könnte wie zum Beispiel ein Ausfall der gesamten elektrischen Anlage in der Wohnung oder ein Rohrbruch. Jedoch besteht kein dringender Notfall bei einem tropfenden Wasserhahn oder einer Verstopfung im Waschbecken. Wenn dann unsere Mieter dennoch in einfacheren Fällen, wie oben beschrieben die Notfallnummer wählen, kann das dazu führen, dass im Ernstfall Maßnahmen nicht rechtzeitig erfolgen können.

**RAUMSINGEN: Was dürfen Mieter alles selbst bestimmen in ihren Wohnungen?**

**BGO:** Wir wollen über Änderungen Bescheid wissen. So sind sämtliche mieterseitigen An- und Umbauten genehmigungspflichtig. Hierzu zählen zum Beispiel das Anbringen von zusätzlichen Schlössern, das Einbringen von Fußbodenbelägen sowie das Installieren von Markisen und Jalousien. Beim Auszug ist die Mietsache in ihren Ursprungszustand zurückzusetzen. Vor dem Einzug weiterer Personen in Ihren Haushalt ist bei uns ebenso die Genehmigung einzuholen. Die Haustierhaltung ist ebenso nur mit unserer vorherigen Genehmigung gestattet. Ausgenommen hiervon sind Kleintiere wie Vögel, Kaninchen oder Hamster.

**RAUMSINGEN: Kann man trotz Kündigung Mitglied bleiben?**

**BGO:** Ja, das ist möglich. Die Kündigung der Wohnung begründet nicht automatisch auch die Kündigung der Mitgliedschaft. Wird diese nicht gekündigt, bleiben Sie weiterhin Mitglied der Genossenschaft. Im Umkehrschluss muss die Kündigung der Mitgliedschaft immer separat und in Schriftform ausgesprochen werden. Aber Sie können Ihre Anteile auch ganz einfach auf andere übertragen.

**RAUMSINGEN: Hausreinigung – wie sieht es damit aus?**

**BGO:** Die Hausreinigung (das Reinigen des Treppenhauses, der gemeinschaftlichen Räume sowie der Hauszugangswege) gehört zu Ihren Pflichten. Die Arbeiten erfolgen im Regelfall in Abstimmung mit den Hausmitbewohnern gemäß eines im Haus bestehenden Reinigungsplanes in der Regel, im wöchentlichen Wechsel. Grundsätzlich besteht ebenfalls die Möglichkeit, die Hausreinigung von einer Fachfirma durchführen zu lassen. Die Kosten geben wir dann im Rahmen der jährlichen Betriebskostenabrechnung an Sie weiter. Voraussetzung für die Reinigung durch eine Fachfirma ist jedoch, dass alle Nutzer Ihrer Hausgemeinschaft unserem Angebot zugestimmt haben. Andernfalls sind die Reinigungsarbeiten weiterhin in Eigenleistungen durch die Nutzer zu erbringen.

„Wir sind zwar ein Wirtschaftsunternehmen, aber vor allem auch eine Solidargemeinschaft, davon profitieren unsere Mitglieder.“

Die BGO im Gespräch



War Ihre Frage dabei? Dann fanden Sie hier vielleicht schon eine Antwort. Ist trotzdem noch etwas unklar?

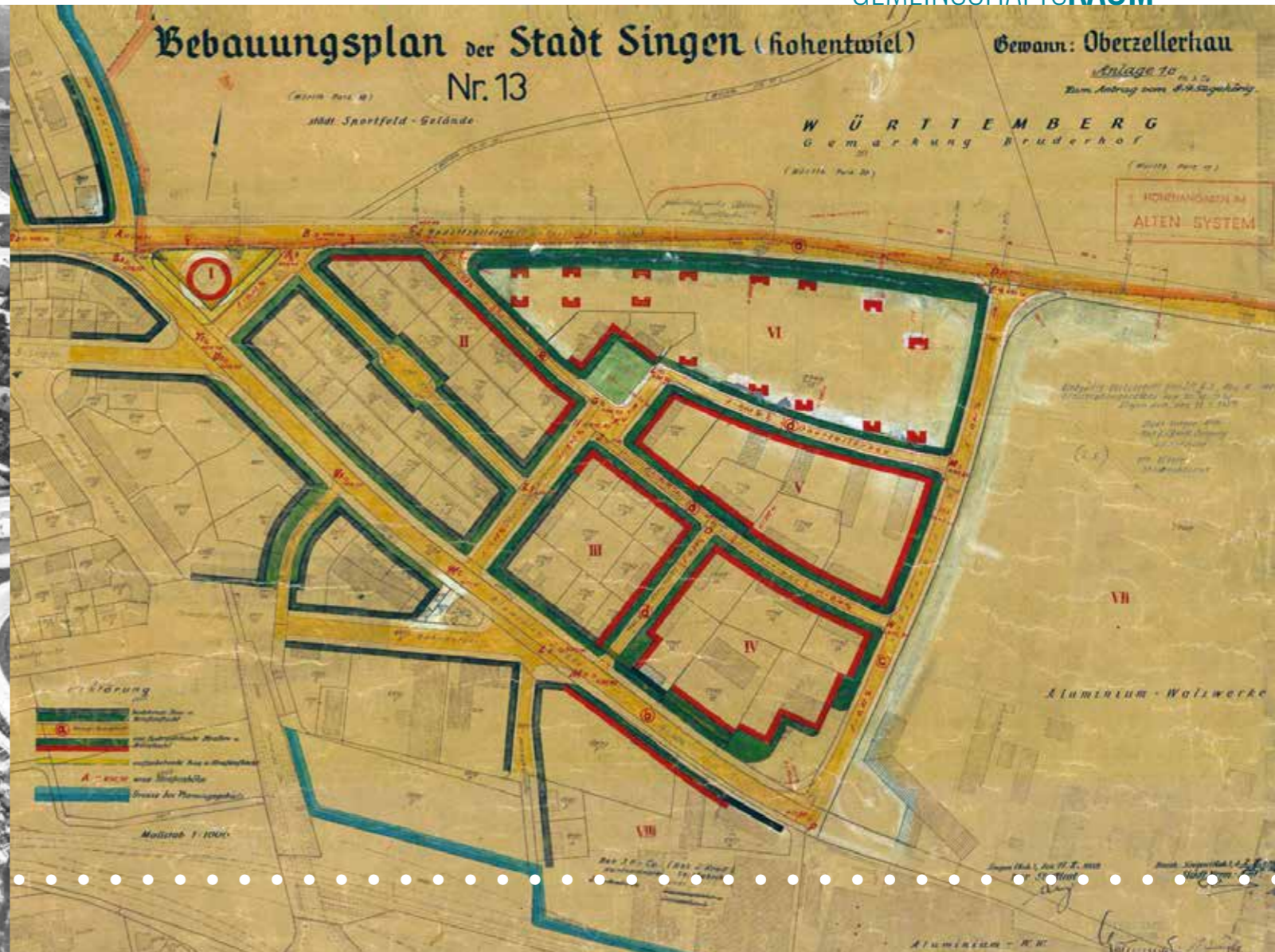
Rufen Sie uns einfach direkt an unter **Telefon 07731- 8774-0** und stellen uns Ihre Fragen oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin. Unser Team erläutert Ihnen gerne Ihre Möglichkeiten Mitglied zu werden, berechnet Ihre Anteile, zeigt Ihnen Wohnungen und beantwortet alle Ihre Fragen. **Wir freuen uns auf Sie!**

**Die Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle Oberzellerhau 2**

Dienstag und Mittwoch: 8.00 bis 11.00 Uhr, Donnerstag: 14.00 bis 17.30 Uhr

**Oder Sie besuchen uns in der Geschäftsstelle in der Feldstraße 62**

Montag: 13.15 bis 15.15 Uhr, Donnerstag: 09.00 bis 11.00 Uhr



# • DIE HISTORIE DER • BAUGENOSSENSCHAFTEN •

Es ereignete sich im Jahre 1799 in einer bescheidenen Baumwollspinnerei in dem schottischen New Lanark, als der Grundstein für die Idee eines sozialen Zusammenschlusses gelegt wurde. Robert Owen entschied sich nach langen Jahren voller beschwerlicher Bedingungen am Arbeitsplatz, ein Experiment für menschenwürdigere Arbeits- und Lebensbedingungen zu beginnen. Dass er hiermit der Begründer der ersten Genossenschaftsbewegung ist, hätte er bestimmt nicht gedacht. Nach kurzer Zeit trug diese Handlung Früchte und es entstand eine euphorische Welle, die sämtliche Betriebe überrollte. Immer mehr Vereinigungen bildeten sich, die sich als Genossenschaften zusammaten mit dem Ziel der wirtschaftlichen Förderung jedes Individuums durch den gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Nicht einmal 50 Jahre später folgte der Pionier Friedrich Wilhelm Raiffeisen seinem Beispiel und rief in Deutschland den ersten Hilfsverein zur Unterstützung der Not leidenden ländlichen Bevölkerung ins Leben. Er schrieb Geschichte, denn mit diesem 1864 gegründeten „Heddesdorfer Darlehnskassenverein“ gründete er die erste Genossenschaft im Raiffeisenschen Sinne.

Schnell wurde den Menschen bewusst, dass sich solch ein simples Prinzip der gegenseitigen wirtschaftlichen Unterstützung auf jeglichen Arbeitsbereich übertragen lässt und so geschah es, dass die desolate Wohnsituation Ende des 19. Jahrhunderts in den Mittelpunkt rückte. Wo, wenn nicht in den rasch wachsenden Städten, wurde dringend eine erste Baugenossenschaft gebraucht. Den immer teurer werdenden und durch Untervermietung

überbelegten, unhygienischen Wohnungen musste ein Ende gesetzt werden, doch so einfach gestaltete sich das nicht.

Die offizielle Definition einer Baugenossenschaft ist laut Duden eine auf gemeinnütziger Grundlage betriebene, durch Staat und Gemeinde geförderte Genossenschaft, die für ihre Mitglieder im besten Fall preisgünstige Wohnbauten errichtet und instand hält. Im späten 19. Jahrhundert sah es jedoch nicht danach aus, dass sich frisch gegründete Genossenschaften auf Subventionen vom Land verlassen konnten, weshalb sie sich durch Selbsthilfe über Wasser halten mussten. Das erste Genossenschaftsgesetz wurde 1867 in Preußen verabschiedet, kannte jedoch nur Zusammenschlüsse mit unbegrenzter Haftung. Deshalb blieb die Zahl der Gründungen begrenzt – es existierten nur 28 Genossenschaften im Jahre 1888.

Ihre Kapitalschwäche wurde vielen in der Wirtschaftskrise zum Verhängnis und sie gingen unter. Doch nur ein Jahr nach dem Gesetzeserlass wendete sich das Blatt und Licht am Ende des dunklen kapitallosen Tunnels war zu erkennen. Im Zuge der Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzgebung wurden langfristige und zinsgünstige Kredite der Versicherungsanstalten an die gemeinnützige Wohnungswirtschaft geschaffen, die den Aufschwung für die Baugenossenschaften im ganzen Land bedeuteten. Im Jahre 1900 konnte man bereits 385 Vereinigungen zählen, sieben Jahre später waren es bereits doppelt so viele.

Heute sind es über 2000 Baugenossenschaften, die ihren Mietern ein schönes Wohnen möglich machen wollen. Eine davon ist die Baugenossenschaft Oberzellerhau eG, die sich auf Initiative von

Josef Gaisser am 18.09.1910 als Bauverein Singen gefunden und begründet hat. Gründungsmitglieder sind 17 Singener Eisenbahner, die es bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs schafften, 28 familiengerechte Wohnungen für die Bevölkerung in ihrer Stadt fertigzustellen. Parallel zu dieser ersten Gründung einer Baugenossenschaft in Singen wurde im Jahre 1911 eine zweite mit dem Namen Baugenossenschaft Gartenstadt ins Leben gerufen. Nach dem Zusammenschluss beider Genossenschaften im Jahre 1940 erweiterte sich der Immobilienbestand der heutigen BGO auf damals 381 Wohnungen und 223 Häuser. Mit der Aufhebung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes verlor die BGO 1992 zwar ihren Status als gemeinnützig und ging so in die Steuerpflicht, aber es ergaben sich dadurch auch neue Chancen und Möglichkeiten neue Geschäftsfelder zu erschließen. Der Erfolg dauert bis heute an.





# MIT VOLLEM HERZEN DABEI

**Was wäre die BGO ohne ihre Bewohner! Selbstredend ist es in einer Baugenossenschaft ein Miteinander von Geschäftsführung, Verwaltung und den Mietern, doch dass das ehrlich und mit vollem Herzen gelebt wird, zeigt die BGO immer aufs Neue. RAUMSINGEN hat mit Ursula Rutz, die seit über fünf Jahren im Oberzellerhau lebt, und Waltraud Bounab, in der BGO Verwaltung seit 2016 für den Nachbarschaftstreff verantwortlich, gesprochen.**

**RAUMSINGEN: Was steckt eigentlich hinter dem Nachbarschaftstreff?**

**Waltraud Bounab:** Es gab 2015 eine Umfrage unter den Bewohnern aus der hervorging, dass sich die meisten mehr Sicherheit und Zusammenhalt wünschen. Dazu hatte sich die Geschäftsleitung Gedanken gemacht und so ist der Nachbarschaftstreff entstanden, damit die Menschen hier eine Plattform haben, sich kennenzulernen und gemeinsam was unternehmen können. Wir bieten mittlerweile vieles an, etwa Minigolf, Kegeln oder Boule beim benachbarten Boule-Club. Oder auch gemeinsame Kinobesuche und unsere Senioren- und Spielenachmittage. Da ist Frau Rutz beispielsweise echt wertvoll! Sie reißt einfach beim spazieren gehen die Leute mit – das schaffen wir nicht (lacht).

**RAUMSINGEN: Frau Rutz, Sie haben also andere Mieter schon dazu gebracht, einfach mitzumachen?**

**Ursula Rutz:** Ja, ich bin seit fünf Jahren hier. Mittlerweile kenne ich durch die Aktivitäten im Nachbarschaftstreff immer mehr Leute – und wenn ich die auf der Straße treffe, spreche ich sie immer aktiv an, z.B. „Sehen wir

uns heute Nachmittag bei der Lesung, kommen Sie auch?“. Ich spreche schon mit den Leuten (lacht). Besonders hat mich gefreut, dass meine Blocknachbarin nach dem Tod ihres Mannes jetzt auch immer mal beim Nachbarschaftstreff dabei ist.

**Waltraud Bounab:** Das ist wirklich schön und auch unser Ziel, dass die Menschen hier in diesen Räumen – und auch außerhalb – zusammen kommen.

**Ursula Rutz:** Ich finde das auch sehr wichtig! Gerade in diesem Viertel hier wohnen auch viele Alleinstehende, die vielleicht wenig rauskommen. Und hier kann eine Kommunikation stattfinden auf einer Ebene, auf der sie sich aufgehoben fühlen.

**RAUMSINGEN: Welche Themen und Aktivitäten sind denn im neuen Jahr im Nachbarschaftstreff geplant?**

**Waltraud Bounab:** Jeder ist immer eingeladen, seine Talente zu zeigen, egal ob beispielsweise handwerklich oder musisch oder auch Geschichten vorlesen. Heute Nachmittag gibt es wieder eine Lesung. Es kommt Frau Grieshaber, die frühere Leiterin der Stadtbibliothek, die auch Mitglied und Mieterin ist. Das habe ich durch Zufall mitbekommen, als ich einen Flyer der Leseclubgesellschaft Singen sah. Und viele Menschen haben im Alter ja Probleme mit den Augen. Daher die Idee und so kam alles ins Rollen. Wir hatten schon Lesungen zum Thema Liebe und zu Lorient. Das war echt toll. Und heute Abend gibt es Krimis aus der Region. Grundsätzlich versuche ich eben das Programm entsprechend anzupassen – je nachdem was mir heran getragen wird. Zum Beispiel hatte Frau Rutz im Frühling das Thema Kräuter angestoßen. Wir haben dann Löwenzahnkaffee gekocht und es gab Gänseblumenbrötchen.

**Ursula Rutz:** (lacht) Und die Männer haben die Sachen sogar probiert! Jetzt im Herbst haben wir übrigens die Kastanien vorgestellt. Diese werden geviertelt, im Mixer geschreddert und dann getrocknet. 3 Esslöffel in einem Glas Wasser aufgelöst, einen halben Tag stehen lassen, dann kann man diese Mischung als Waschmittel benutzen. Die Kastanie enthält Saponine. Die Idee habe ich von meiner Tochter und dann habe ich im Internet geschaut – Google weiß alles (lacht). Das hat mich fasziniert. Und alles was ich ausprobiert habe und mich überzeugt, kann ich auch weiter empfehlen. Waschen mit Efeublättern habe ich auch versucht. War mir nicht sympatisch...

**RAUMSINGEN: Hier kann man ja echt was lernen...**

**Ursula Rutz:** Ja, wir trinken hier nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern wir tauschen uns aus und lernen. Aber ehrlich, als ich das erste Mal hierher kam, dachte ich: ich bin hier falsch...so als Neuling... Aber dann merkte ich, die Leute, die sich hier treffen sind echt nett und Frau Bounab auch! Und dann bin ich wieder gekommen und wieder und wieder.

**RAUMSINGEN: Und jetzt haben Sie auch die Spielenachmittage übernommen?**

**Ursula Rutz:** Ja, ich spiele sehr gerne. Halma ist mein Lieblingsspiel, hier aber spiele ich am liebsten Kartenspiele. Denn da kann ich besser unterbrechen und mich um die Leute kümmern. Seit Mai 2019 betreue ich den Spielenachmittag – jeden ersten Mittwoch im Monat.

**RAUMSINGEN: Sie haben in Allensbach, später dann lange in Frankreich und Un-**



Waltraud Bounab und Ursula Rutz beim Gespräch mit RAUMSINGEN

**garn auf dem Land gelebt. Warum haben Sie sich nun für Singen entschieden?**

**Ursula Rutz:** Eine Stadt ist es nun bei mir geworden mit dem Gedanken, dass ich ja hoffentlich auch noch älter werde und dann nicht mehr Auto fahre. Noch bin ich nicht so alt, aber 80+ und Auto fahren, das geht bei mir gar nicht zusammen! Deshalb eine Stadt, wo die Wege nah sind und das Taxi nicht teuer ist wegen der Entfernungen. Mittlerweile fühle ich mich übrigens so wohl hier, dass ich auf jeden Fall in diesem Viertel bleiben möchte. Ich habe mich bereits erkundigt zum Thema betreutes Wohnen.

**RAUMSINGEN: Und woher kam die Idee, sich bei der BGO umzusehen?**

**Ursula Rutz:** Weil ich weiß, dass ich bei einer Genossenschaft als alleinstehende Frau gut aufgehoben bin. Ich muss keine Übergriffe von Vermietern oder Eigenbedarfskündigungen fürchten und wenn ich ein Problem habe, dann gehe ich in das Büro und das Problem wird gelöst! Ich habe sicher nicht den Bezug zur BGO wie andere langjährige Mitglieder – ich bin ja erst seit fünf Jahren dabei – aber ich habe hier ein Gefühl von Sicherheit.



Dankeschreiben von Ursula Rutz im Namen der Bewohner des Viertels Oberzellerhau an die BGO Geschäftsleitung

# GANZ SCHÖN BRENZLIG



Gerade wenn zur Adventszeit im Wohnzimmer die Kerzen knistern, wird Brandschutz ein immer wichtigeres Thema. Unser Mitarbeiter Herr Orlotti hat sich dieser Sache angenommen und informierte beim Nachbarschaftstreff über das korrekte Vorgehen im Brandfall.

Sollten Verbote auf den Infotafeln in Gebäuden angegeben sein, wie etwa „Feuer, offenes Licht und Rauchen ver-

boten“, so sind diese unbedingt einzuhalten, damit es gar nicht erst zum Feuer kommt. Für Vorsorge ist es zu spät und der Brand ist schon da? In solchen Fällen beruhigt es zu wissen, wie die Infotafeln zum Brandschutz zu lesen sind. Zum Beispiel enthalten sie die wichtigsten Verhaltensregeln: Ruhe bewahren, Menschen retten, Brand melden, in Sicherheit bringen und Löschversuche unternehmen. Diese konnten die Teilnehmenden beim Brandschutz-Nachbarschafts-

treff mit Unterstützung von Herrn Orlotti ausführlich üben. Interessant war dabei auch der Blick ins Innere eines Feuerlöschers. Er erinnerte zudem daran, dass im Brandfall keine Aufzüge zu benutzen sind! Aber vor allem hilft Panik in keinem Fall und so trug Herr Orlotti zu einem gelasseneren und informierten Umgang mit Bränden bei.



## Brandschutz - Tipps zur Weihnachtszeit Unachtsamkeit ist die Brandursache Nummer eins!

- ▶ Kerzen oder Weihnachtsbaum nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen (Geschenkpapier, Vorhang) oder an einem Ort mit starker Zugluft aufstellen.
- ▶ Kerzen und Gestecke auf feuerfeste Unterlage stellen.
- ▶ Kerzen gehören immer in eine standfeste, nicht brennbare Halterung an die Kinder nicht gelangen können.
- ▶ Lassen Sie Kerzen niemals unbeaufsichtigt.
- ▶ Kerzen an Adventskränzen und Gestecken rechtzeitig löschen, bevor sie heruntergebrannt sind.
- ▶ Achten Sie bei elektrischen Lichterketten darauf, dass Steckdosen nicht überlastet werden. Elektrische Kerzen sollten ein Prüfsiegel tragen, das den VDE-Bestimmungen entspricht.
- ▶ Löschen Sie vor dem Schlafengehen oder dem Verlassen der Wohnung grundsätzlich alle Kerzen und schalten Sie die elektrische Weihnachtsbeleuchtung aus.
- ▶ Auch bei der Zubereitung eines Festessens gibt es Gefahren. Bedenken Sie, dass brennendes Fett in Pfanne oder Fritteuse nie mit Wasser gelöscht werden darf. Dies führt zu einer Fettexplosion, die für Umstehende lebensgefährlich ist!
- ▶ Legen Sie im Falle eines Falles den Deckel auf Topf oder Pfanne und nehmen Sie das Behältnis von der Herdplatte. Ein fest sitzender Deckel erstickt das Feuer.
- ▶ Rauchwarnmelder in der Wohnung verringern das Risiko der unbemerkten Brandausbreitung enorm, indem sie rechtzeitig Alarm geben.



Wenn es brennt, versuchen Sie nur dann die Flammen zu löschen, wenn dies ohne eigene Gefährdung möglich ist.

- ▶ Schließen Sie möglichst die Tür zum Brandraum.
- ▶ Alle verlassen die Wohnung!
- ▶ Alarmieren Sie die Feuerwehr mit dem **Notruf 112!**
- ▶ Über den europaweit einheitlichen **Notruf 112** sind die Feuerwehren rund um die Uhr erreichbar.



### NACHBARSCHAFTSTREFF

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite [www.bgo-singen.de](http://www.bgo-singen.de).

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Frau Waltraud Bounab unter Telefon 07731-877415.

### DER KINOTREFF

Das Cineplex in Singen bietet ausgewählte Filme für Senioren an. Wir laden Sie ein, dieses Rahmenprogramm zu nutzen.

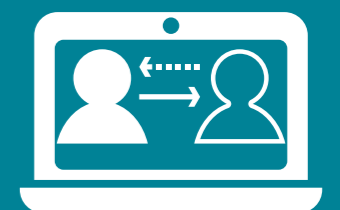
Bei Interesse melden Sie sich bei Frau Bounab an.

### FÜR DIE KOMMENDEN MONATE SIND FOLGENDE THEMEN IM NACHBARSCHAFTSTREFF GEPLANT:

- 20. November:** Seniorennachmittag Ein etwas anderes Bingo
- 4. Dezember:** Spielenachmittag (jeden ersten Mittwoch im Monat)
- 11. Dezember:** Seniorennachmittag Amerikanische Weihnacht Beginn jeweils 15 Uhr

### BOULE UND MINIGOLF

Beim schönem Wetter besteht die Möglichkeit, Boule oder Minigolf auf dem Minigolfplatz in der Masrenstraße zu spielen oder wenn es kälter wird, in der Gaststätte Gartenstadt zu kegeln.





# GEMEINSAM SCHÖNER WOHNEN

Zahlreiche Genossenschaftsmitglieder der BGO waren am Donnerstag, den 10. Oktober 2019, im Gemeinschaftsraum der Firma Constellium erschienen, um an der 106. ordentlichen Mitgliederversammlung der BGO teilzunehmen. Mit über 130 Mitgliedern war unsere diesjährige Versammlung wieder sehr gut besucht.

Nachdem Werner G. Graf als Vorsitzender des Aufsichtsrats die Versammlung vor Publikum eröffnete, berichtete der geschäftsführende Vorstand Thomas Feneberg über das vergangene Geschäftsjahr 2018. Er ging auf die zahlreichen Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeiten ein, genau wie auf die Neubaumaßnahmen, die Vermietungssituation und die Tätigkeiten der Organe. Ebenso resümierte Feneberg über die wirtschaftliche Lage und Zahlungsfähigkeit der BGO sowie die Vermögens- und Kapitalstruktur.

In Zahlen heißt das, dass im Berichtsjahr 2018 neben den alltäglichen Verwaltungstätigkeiten der knapp 1.400 Wohnungen insgesamt 27 Wohnungen einer energetischen Großsanierung mit Neugestaltung des gesamten Wohnumfeldes unterzogen und 26 Wohneinheiten fertig gestellt und an ihre neuen Mieter übergeben worden sind. In demselben Jahr befanden sich

84 Wohneinheiten in der Bauphase sowie 71 Wohneinheiten und die neue Verwaltungseinheit der BGO in der Genehmigungsphase und somit kurz vor dem Baubeginn.

Das Projektvolumen dieser vier Investitionen beläuft sich auf rund 45 Millionen Euro. Die Informationen über die Entstehung der neuen sowie der sanierten Objekte wurden den Gästen durch eine aufschlussreiche Präsentation bildlich vermittelt.

Unsere Baugenossenschaft hat, wie in den vergangenen Jahren schon angekündigt, kräftig Fahrt aufgenommen. Das heißt: Sanierung, Modernisierung und Neubau wurden durch den Vorstand und den Aufsichtsrat vorangetrieben. Hierbei sei nur die durchgeführte Sanierung der Objekte Oberzellerhau 33 bis 37 oder die Modernisierung des Wohngebiets Alumi-



## ZAHLEN UND FAKTEN 2018:

- ▶ Die BGO besitzt auf rund 100.000 m<sup>2</sup> 1.377 Mietwohnungen und 20 gewerbliche Einheiten.
- ▶ Die durchschnittliche Kaltmiete betrug 6,18 Euro pro Quadratmeter.
- ▶ Die BGO verzeichnete zum Jahresende 2018 2.393 Mitglieder.
- ▶ Aufgrund des sehr guten Jahresergebnisses 2018 konnte das Eigenkapital in Höhe von 21,8 Mio. Euro um über 2,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.
- ▶ Die Bilanzsumme betrug im vorangegangenen Geschäftsjahr sechs Mio. Euro und konnte im Geschäftsjahr 2018 nochmals um über sieben Millionen auf 70,3 Mio. Euro angehoben werden.
- ▶ Bei der Gewinn- und Verlustrechnung konnten die Umsatzerlöse der reinen Hausbewirtschaftung um knapp 585.000 Euro auf nachhaltige 10,1 Mio. Euro gesteigert werden.

„Nutzung sämtlicher Kosteneinsparungspotentiale, welche wir direkt im Rahmen einer sozial verantwortlichen Mietpreisgestaltung an sie alle, nämlich unsere Mieter weitergeben.“

Thomas Feneberg

niumstraße 9-13 und 15-19 zu erwähnen.

Mit dem Neubau Kunsthallenareal betrat unsere Genossenschaft erstmalig eine neue Dimension, die für alle eine große Herausforderung darstellte. Der Neubau Karl-Schneider-Straße stellt mit seinem vielfältigen Nutzungskonzept ein weiteres spannendes Projekt dar, mit welchem wir selbst Neuland betreten. Ohne eine gezielte Marketingaktion haben sich bereits 138 Interessenten für die 84 Wohnungen im Kunsthallenareal beworben.

An diesen Beispielen ist sehr gut erkennbar, dass der eingeschlagene Weg der BGO genau in die richtige Richtung

führt. Trotz allen gesetzten Vorgaben bleibt es weiterhin unser Ziel, ein preiswertes Wohnen in zeitgemäßen Wohnungen zu ermöglichen. So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufträge in Höhe von rund 2,1 Millionen Euro an kleine und mittlere Fachbetriebe in der Region vergeben. Im aktuellen Jahr 2019 werden voraussichtlich 1,9 Millionen Euro für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen aufgewendet.

Der Vorstand präsentierte den Mitgliedern ein sehr positives Bilanzergebnis und weist auf das Gesamtvermögen der BGO hin: Gegenüber dem Vorjahr ver-

zeichnet die Baugenossenschaft einen Zugang von rund 2,1 Millionen Euro, wobei das Eigenkapital 21,8 Millionen Euro beträgt. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 31,1 %. Der Jahresüberschuss der BGO stieg für das Geschäftsjahr 2018 auf über 2,1 Mio. €. Als Grund für dieses Ergebnis nannte der Vorstand die umsichtige Unternehmensführung und das Engagement der vergleichsweise kleinen Mitarbeiterschaft. Eine schlanke, kostengünstige und effektiv agierende Verwaltung hat ebenso dazu beigetragen. Die Genossenschaft stehe auf einem grundsoliden Fundament und sei bereit, neuen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.



Zum 31.12.2018 waren nur wenige Wohnungen nicht vermietet, die Leerstandsquote lag lediglich bei 0,64 Prozent. Der aktuelle Bestand von 1.377 Mietwohnungen und 20 gewerblichen Einheiten wird sich in absehbarer Zeit auf rund 1.600 Wohnungen erhöhen. Weiterhin erfreulich ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen: Am 31.12.2018 gehörten der Genossenschaft 2.393 Mitglieder mit 20.626 Geschäftsanteilen an.

Der Vorstand erwähnte aber auch die erschwerten Rahmenbedingungen, wie etwa die immer strenger werdenden Vorgaben der Bundes- und Landespolitik sowie die Preisentwicklung von Baumaterialien. Hervorgehoben hat er jedoch ebenso

log der Bestimmungen gefördert, beraten und überwacht hat. Im Anschluss verlas er das zusammenfassende Prüfungsergebnis des zuständigen Prüfungsverbands vbw, welches für das Jahr 2018 eine ordnungsgemäße Geschäftsführung bestätigte. Die Vermögens- und Finanzlage sei geordnet und die Zahlungsfähigkeit gesichert. Der Aufsichtsrat bestätigt, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und keine Einwände erhoben wurden.

Mit einer Überleitung zur Beschlussfassung gaben die Mitglieder ihre Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen zum Jahresabschluss 2018 und zur Verwendung des Jahresüberschusses. Der Erfolg ermöglicht der BGO auch für das

„Vier Wände, ein Dach, das Zuhause ... steht für Schutz, Sicherheit, Geborgenheit und die Rückzugsmöglichkeit eines Jeden.“

Thomas Feneberg

die gute und offene Zusammenarbeit mit der Stadt Singen und den betreffenden Ämtern. Ebenfalls wurde die durch und durch positive Entwicklung der Genossenschaft gelobt, da die Instandhaltung und Modernisierung planmäßig fortgeführt und die Ertragslage gestärkt worden ist. Feneberg äußerte sich dazu: „Aber wo wären wir ohne die visionären Gedanken unserer Gründer und Vorgänger? Bestimmt heute nicht hier und vermutlich wäre die Lage am Wohnungsmarkt deutlich angespannter und prekärer als sie derzeit eh schon ist.“

Neben den Neubautätigkeiten ist es im Geschäftsjahr 2019 weiterhin das Ziel, Wohnungen wunschgemäß zu sanieren, um für die Mitglieder und die neuen Mieter ausreichend moderne und gut ausgestattete Wohnungen zu fairen Mietpreisen anbieten zu können.

Nach dem Bericht des Vorstands übernahm der Aufsichtsratsvorsitzende Werner G. Graf die Leitung der Mitgliederversammlung und dankte dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit. Graf billigte den Bericht und die Arbeit des Vorstands und bestätigte, dass der Aufsichtsrat über alle wesentlichen Vorgänge informiert wurde und den Vorstand ana-

Geschäftsjahr 2018 eine weit über dem Kapitalmarkt liegende Dividende in Höhe von vier Prozent, die auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder angeboten wird.

Anschließend erfolgten die einstimmigen Entlastungen des Aufsichtsrats und des Vorstands durch Abstimmung. Nach diesem Beschluss standen die zyklischen Neuwahlen des Aufsichtsrats an.

Ebenfalls einstimmig wurden die turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsräte Werner G. Graf und Konstantin Wintter für drei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Weiterhin gehören dem Aufsichtsrat die Herren Bernhard Alder, Rainer Geier und Michael Keller an.

Zum Schluss der Veranstaltung erfolgte die Ehrung unserer 13 langjährigen Jubilare, welche auf 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft bei der BGO zurückblicken können. Ein schönes Stück Zeitgeschichte und ein langer gemeinsamer Weg.

**Save the Date: Die nächste Generalversammlung, zu der alle Mitglieder der BGO herzlich eingeladen sind, findet am 08.10.2020 statt.**



**STRASSEN IN SINGEN - HIER WOHNE ICH**

Bohlinger Straße und Alter Grenzpfad: Hier wohnen je drei unserer 13 Jubilare, die der BGO als Mitglieder seit 40, 50 und sogar 60 Jahren die Treue halten.

**Bohlinger Straße**

Die Straße im Süden von Singen zweigt von der Georg-Fischer-Straße in süd-östlicher Richtung ab. Benannt ist die Bohlinger Straße nach dem rund sechs Kilometer entfernten Dorf Bohlingen mit rund 1.800 Einwohnern. Es liegt im Bohlinger Gletscherzungenbecken, welches sich zwischen Schiener Berg und Galgenberg zieht. Bohlingen wurde als Wobolginga 773 erstmals urkundlich erwähnt. 1803 kam Bohlingen an Baden. Nach Auflösung des Bezirksamtes Bohlingen 1810 gehörte es zum Bezirksamt Radolfzell, ab 1872 dann zum Bezirksamt Konstanz. Am 01.01.1975 wurde Bohlingen schließlich in die Stadt Singen eingemeindet.

**Alter Grenzpfad**

Im Jahr 1936 versuchte Singen die südliche Nachbargemeinde Rielasingen einzugemeinden. Der Versuch scheiterte allerdings. Gefragt war also ein Kompromiss und so kam es, dass das Industriedorf Arlen nach Rielasingen überwanderte, während Singen den Gebietsstreifen zwischen den späteren Straßen Am Heidenbühl und Alter Grenzpfad bekam.

WIE DIE ZEIT VERGEHT!

Für ein Denkmal ist es noch zu früh – für eine Ehrung aber dringend an der Zeit!

Jahrzehntelange Erfahrung, verlässliche und kompetente Mitarbeiter, Teamgeist und Engagement zeichnen unseren Betrieb aus.



› › › Unsere liebe Kollegin, Frau Katalin Tiperdel beging am 01. September ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum. Seit 1994, damals noch in den Räumlichkeiten der ehemaligen Geschäftsstelle in Oberzellerhau 13, ist sie für die Buchhaltung der BGO zuständig. Diese vertritt sie mittlerweile als Leiterin des Rechnungswesens.

25 Jahre, das ist bei ihr mehr als nur eine lange Zeit. Das sind Jahre verlässlichen Arbeitens, tollen Einsatzes und großer Kollegialität. Vielen Dank dafür.



› › › Frau Margret Luibrand verdient ein herzliches Dankeschön für ihren 10-jährigen Einsatz für die BGO. Seit 01. Oktober 2009 ist sie als Mitarbeiterin für die Telefonzentrale und Empfang eingestellt und bearbeitet die Aufgaben der Mitgliederverwaltung.



› › › Bereits im Jahr 2018 durfte Herr Alexander Mayer sein 20-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Am 14.04.1998 eingestellt als Fliesenleger im Regiebetrieb der BGO, übernimmt er nach einer Fortbildung zum Geprüften Hausmeister (AWI) die Objektbetreuung der Neubauten der BGO. Wir danken für seinen tatkräftigen Einsatz, der Lob und Anerkennung verdient.



› › › Immer mit einem Lächeln im Gesicht und um keinen Witz verlegen unterstützt seit 20 Jahren Herr Alessandro Orlotti mit seinen Allrounder-Fähigkeiten nebenberuflich das Team des Regiedienstes. Wir schätzen seine wertvolle Mitarbeit sehr.



› › › Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum im Namen der Geschäftsleitung gehen auch an die Mitglieder des Aufsichtsrates. Kaum zu glauben, aber unsere Aufsichtsratsmitglieder Herr Bernhard Alder (20-jähriges Jubiläum - rechts) und Herr Michael Keller (25-jähriges Jubiläum - links) dürfen in diesem Jahr auf insgesamt 45 Jahre Engagement im Aufsichtsrat der BGO zurückblicken.

# MEHR GELD FÜR 660.000 HAUSHALTE.....

**Ab dem 1. Januar nächsten Jahres wird es mehr Wohngeld geben. Mit der Wohngeldreform 2020 entlastet die Bundesregierung Haushalte mit geringem Einkommen stärker bei den Wohnkosten. Dem Entwurf des Wohngeldstärkungsgesetzes hat der Deutsche Bundestag nun zugestimmt.**

Die Wohngeldreform 2020 bringt für die Empfängerinnen und Empfänger zunächst Leistungserhöhungen ab dem 1. Januar 2020. Die erhöhten Beträge orientieren sich an der allgemeinen Entwicklung der Mieten und der Einkommen.

## Mehr Wohngeldberechtigte

Durch die Wohngelderhöhung werden nun mehr Haushalte als vorher wohngeldberechtigt sein. So haben rund 180.000 Haushalte erstmals oder erneut einen Wohngeldanspruch. Außerdem wird es eine neue Mietenstufe geben. Damit werden Haushalte in Städten mit besonders hohen Mieten gezielter entlastet. Die letzte Wohngelderhöhung gab es zum 1. Januar 2016.

## Leistungsverbesserungen für Haushalte mit geringem Einkommen

Von der Wohngeldreform werden insgesamt rund 660.000 Haushalte in Deutschland profitieren. Darunter sind rund 25.000 Haushalte, die bisher auf Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und Sozialhilfe angewiesen sind. Die Leistungsverbesserungen werden insbesondere Familien und Rentnerhaushalten zugutekommen. Das Wohngeld wird als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss für selbstnutzende Eigentü-

merinnen und Eigentümer geleistet. Berechtigte haben einen Rechtsanspruch darauf. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach Haushaltsgröße, Einkommen und Miete bzw. Belastung. Zur Höhe der Zahlungen bieten Wohngeldtabellen eine Orientierung. Personen, die Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter beziehen, erhalten kein Wohngeld, weil bei Transferleistungen die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt werden. Das Wohngeld wird in der Regel für zwölf Monate bewilligt. Danach ist ein neuer Antrag erforderlich. Zuständig dafür sind die örtlichen Wohngeldbehörden, die Gemeinde-, Stadt-, Amts- oder Kreisverwaltungen.

## Dynamisierung und Freibeträge

Zum 1. Januar 2022 wird zudem eine Dynamisierung des Wohngeldes eingeführt. Alle zwei Jahre wird das Wohngeld damit an die aktuelle Miet- und Einkommensentwicklung angepasst. Diese regelmäßige Fortschreibung sichert die Leistungsfähigkeit der Wohngeldzahlungen. Wohngeld kann damit auch für erwerbstätige Haushalte mit niedrigen Einkommen eine Alternative zum Bezug von Grundsicherung sein. Außerdem werden die Freibeträge für pflegebedürftige oder behinderte Menschen erhöht.

## Wohngeld an Lebensbedingungen angepasst

Der Gesetzentwurf setzt entsprechende Vorgaben des Koalitionsvertrages um: Die Koalitionspartner hatten sich darauf verständigt, das Wohngeld in Deutschland an die allgemeinen und individuellen Lebensbedingungen anzupassen.



Quelle: Bundesregierung

# GUT ZU WISSEN! ....

**Die Bundesregierung hat viel getagt und verabschiedet. Wir haben einige der neuesten gesetzlichen Änderungen für Sie zusammengetragen.**

## Sichere Medikamente

Um die Qualität der Arzneimittel zu sichern, trat am 16. August ein neues Gesetz in Kraft. Das Bündel an Maßnahmen erleichtert zum Beispiel das Zurückrufen verunreinigter oder gefälschter Medikamente und verringert die Gefahr von Versorgungsengpässen. Bei mangelhaften Medikamenten, die ersetzt werden müssen, zahlen jetzt weder Patient noch Krankenkasse. Das Gesetz enthält daneben zahlreiche weitere Regelungen, etwa zum Vertrieb und zur Nutzenbewertung bestimmter Arzneimittel. Außerdem ist vorgesehen, dass bis Mitte 2020 Rezepte für Arzneimittel überall auch elektronisch ausgestellt werden können.

## Medikamente per Apotheken-Kurier ins Haus

Seit 22. Oktober 2019 gelten neue Regelungen für Apotheken vor Ort: Künftig sind Botendienste auf Kundenwunsch zulässig, zudem ist eine ausreichende Beratung bei Auslieferung des Arzneimittels sicherzustellen. Auch Privatversicherte, Beihilfeempfänger und Selbstzahler können ab sofort verschriebene Medikamente durch wirkungsgleiche Arzneimittel ersetzen lassen.

## Höhere Regelsätze

Ab 1. Januar 2020 gibt es neue Regelsätze für Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und im Fall von Erwerbsminderung. Der Anstieg liegt in den Regelbedarfsstufen eins bis sechs jeweils zwischen fünf und acht Euro pro Monat – genauer gesagt 1,88 Prozent.

## Mehr Geld für Pflegekräfte

Das Gesetz für bessere Pflegegehälter soll die einheitliche und ausbildungsgerech-

te Bezahlung in Kranken- und Altenpflege sicherstellen. Zwei Varianten stehen zur Diskussion: Bezahlung nach Flächentarifvertrag für die gesamte Branche oder das Anheben von Lohnuntergrenzen. Ab Mai 2020 sollen die Neuerungen bundesweit in Kraft treten.

## Duales Studium für Hebammen

Der Hebammenberuf soll mit dem Gesetz vom 26. September eine angemessene Ausbildung bekommen. Bisherige Anforderungen beruhen noch auf dem Hebammenausbildungsgesetz von 1980 und werden jetzt nach europäischen Standards akademisiert. Das bedeutet ausschließlich Ausbildung an Hochschulen mit sechs bis acht Semestern ab 2022. Bereits erworbene Zulassungen behalten ihre Gültigkeit.

## Neues zum Soli

Allgemeines Aufatmen, denn die finanzielle Last des Solidaritätszuschlags löst sich 2021 für 90 Prozent der heutigen Zahler in Luft auf. 35,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger sollen sich über eine Entlastung von insgesamt fast elf Millionen Euro pro Jahr freuen können.

Wie im Koalitionsvertrag vorgesehen, entfällt der Soli zukünftig schrittweise. Zurzeit existiert er mit 5,5 Prozent als Zuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer und tritt nur in Kraft, wenn beim Volumen der Einkommensteuer eine bestimmte Freigrenze überschritten wird.

Genau diese Freigrenze steht im Mittelpunkt aktueller Planung, denn sie soll von 972,- Euro auf 16.956,- Euro angehoben werden. Das ist alles andere als ein Katzensprung und so wäre ein zu

versteuerndes Einkommen von bis zu 61.717 Euro zukünftig nicht mehr solipflichtig.

Nach der neuen Freigrenze kommt eine Milderungszone. Diese werfelt auch schon heute in der Steuer und sorgt dafür, dass der Zuschlag nicht auf den vollen Steuerbetrag erhoben wird. Künftig greift diese bei Einkommen bis zu 96.409 Euro und kommt damit weiteren 6,5 Prozent der aktuellen Soli-Zahler zugute. Verheiratete können mit verdoppelten Beträgen rechnen.

Jetzt muss nur noch der Bundestag zustimmen und dann heißt es Goodbye Soli.

## Weitere Infos unter:

[www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/gesetzesvorhaben-und-neuregelungen](http://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/gesetzesvorhaben-und-neuregelungen)



# CO2 UNTER DEM HAMMER

Der Gesetzesentwurf für einen nationalen Zertifikatehandel in Sachen CO2 steht. Als Teil des heiß diskutierten Klimaschutzprogramms 2030 bekommen die Bereiche Wärme und Verkehr hiermit eine einheitliche Bepreisung. Aus Hand der Bundesregierung kommt damit eine Zukunftsvision, die lieber langsam Anreize für klimafreundliches Verhalten setzen möchte, als hart zu sanktionieren.

Es geht nicht um einen einschneidenden Umschwung in Sachen Klimarettung, nicht darum Unversöhnlichkeit zu sähen zwischen Wirtschaft und Umweltschutz. Viel mehr verspricht der aktuelle Gesetzesentwurf eine sanfte Eingewöhnung in einen nationalen Emissionshandel (EHS), der auf Dauer eine eigenständige Lenkungswirkung entwickeln soll. Mittels eines schrittweisen Prozesses sollen Bürger und Unternehmen die Chance erhalten, sich auf die Kostenzunahmen einzustellen und frühzeitig auf umweltschonende Technologien umzusteigen.

### Preisspanne

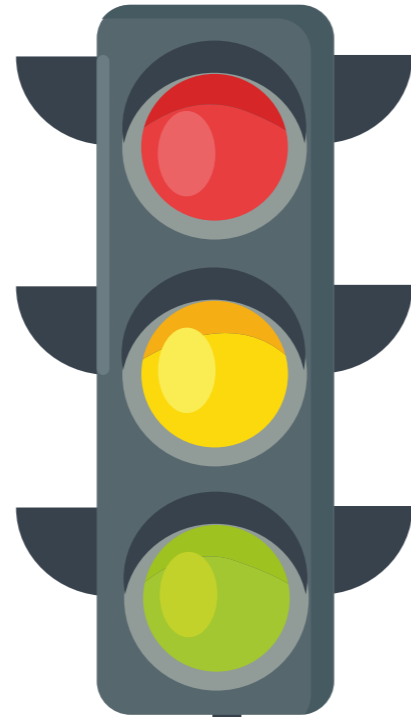
Konkret heißt das, dass ab 2021 erstmal für fünf Jahre mit einem relativ geringen Festpreis auf Brennstoffemissionen begonnen wird – zehn Euro pro Tonne CO2 soll es kosten. Unternehmen, die mit Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel handeln, sind demnach verpflichtet, für die eigenverursachten Emissionen aufzukommen.

Bis 2025 steigen die Kosten auf 35 Euro pro Tonne, ab 2026 werden die Verschmutzungsrechte zur Auktion freigegeben. Das bedeutet, dass die Gesamtmenge an Zertifikaten entsprechend den Klimazielen begrenzt wird und sich der Preis aufgrund des Angebots und der Nachfrage ermittelt. Eine Untergrenze von mindestens 35 und eine Obergrenze von maximal 60 Euro pro Tonne sollen jedoch kommen.

### Ein umfassendes Programm

Der nationale EHS bedeutet vor allem deshalb eine wichtige Neuerung, da CO2-Emissionen in den Bereichen Gebäudewärme und Verkehr bisher keiner preislichen Sanktionierung unterliegen. Sie werden nicht vom europäischen Modell abgedeckt.

Die Bundesregierung stellt alle Weichen auf eine breit gefächerte Kohlenstoffdioxid-Reduktion und so wurde ebenso das Steuerrecht des Klimaschutzprogramms 2030 diskutiert und festgelegt: Neben der Förderung der energetischen Gebäudesanierung wird die Pendlerpauschale und Mobilitätsprämie angehoben, die Mehrwertsteuer auf Bahntickets im Fernverkehr abgesenkt sowie ein erhöhter Hebesatz bei der Grundsteuer für Windparks eingeführt.



## AB IN DEN



Dank Feiertagen und geschicktem Legen der Urlaubstage können Sie die Anzahl Ihrer freien Tage mehr als verdoppeln! Wir zeigen Ihnen, wie Sie das Maximum aus Ihren Urlaubstagen herausholen können, wenn Sie diese mit den bundesweiten und baden-württembergischen Feiertagen verknüpfen.

## URLAUB!

	Zeitraum	Verwendete Urlaubstage	Freie Tage
Weihnachten/Neujahr 19/20	25.12. – 06.01.	5	13
Ostern	04.04. – 19.04.	8	16
Tag der Arbeit	25.04. – 03.05.	4	9
Pfingsten	30.05. – 07.06.	4	9
Fronleichnam	30.05. – 14.06.	8	16
Tag der Deutschen Einheit	01.10. – 04.10.	1	4
Weihnachten	19.12. – 27.12.	4	9
Weihnachten/Neujahr 20/21	19.12. – 01.01.	8	17

### HABEN WIR IHRE AKTUELLE NUMMER?

Um Ihre persönlichen Stammdaten in unserem Haus zu aktualisieren, bitten wir Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, uns Änderungen Ihrer Telefonnummer und ggf. die E-Mail-Adressen mitzuteilen, damit auch bei Reparaturen oder Rückfragen keine langen Wartezeiten entstehen.

Teilen Sie uns auch einen Ansprechpartner/Angehörigen bei Notfällen mit, welchen wir in Ihrer Abwesenheit kontaktieren können.

Gerne können Sie dafür den Vordruck benutzen und bei uns in der Geschäftsstelle abgeben oder eine E-Mail schreiben an [info@bgo-singen.de](mailto:info@bgo-singen.de)

### Meine persönlichen Angaben haben sich geändert:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

PLZ, Ort

Telefonnummer (privat, dienstlich, mobil)

E-Mail-Adresse

Ansprechpartner bei Notfällen/Abwesenheit (inkl. Telefonnummer)

Auch bei Veränderungen, die Sie und Ihre Familienangehörige betreffen wie Eheschließung (Kopie der Heiratsurkunde), Ehescheidung bzw. getrennt lebend, Tod des Ehegatten bzw. Lebensgefährten (Kopie der Sterbeurkunde) oder Auszug des Mitglieds aus der Wohnung denken Sie bitte daran, uns rechtzeitig zu informieren.

# MEHR RAUM FÜR DEN TANNENBAUM

## Der Christbaum hat seine Talente nicht nur im Geschenkezimmer

Nicht nur im weihnachtlichen Wohnzimmer sieht er schön aus, so lauern hinter seinen Ästen unerwartete Qualitäten. Der flexible Alleskönner überzeugt unter Wasser, in der Luft und sogar unter dem Mikroskop. Fünf Dinge, die den Tannenbaum erstaunlich nützlich wirken lassen, finden sich auf diesen Seiten.

## Tannen verstehen

Sie sind groß und grün und ... ja was eigentlich noch? Dänische Forscher grübeln und packen den Tannenbaum bei den Nadeln: Das Erbgut des Weihnachtsklassikers wird unter die Lupe genommen. Bisher ist wenig über den DNA-Aufbau von Bäumen bekannt und so soll jetzt durch Klonen der perfekte Christbaum entstehen. Dieser könnte durch rasche Klimaänderungen aktuell eher bedroht sein und so lautet die Idee, die widerstandsfähigsten DNA-Sequenzen weiter zu züchten. Tannen eignen sich dazu besonders gut, denn sie behaupten sich schon seit über 300 Millionen Jahren.

## Die Welt steht Kopf

Christbäume, die von der Decke hängen, sind in den USA gerade wieder voll im Trend. Aber schon in ferner Vergangenheit erkannte man die platzsparenden Qualitäten solchen Deckenbehangs, denn der Christbaum entwickelte sich aus ein paar herabbaumelnden Zweigen zu seiner heutigen Pracht.

## Teurer Spaß

Die Bürokratie macht keinen Halt vor dem Weihnachtsbaum. So wird in Deutschland in vier Steuersätzen unterschieden, die abhängig vom Verkäufer zwischen fünf und 19 Prozent liegen. Mit 19 Prozent Versteuerung ist die nadellose Variante eindeutig höher im Kurs als die selbstgeschlagene Tanne aus dem Wald, deren Steuersatz nur bei 5,5 Prozent liegt.

## Obacht, fliegende Tanne!

Weit wie ein Speer, schwer wie ein Hammer, dynamisch wie ein Hochspringer fliegt die Tanne in die kalte Winterluft. Das begeisterte Publikum reckt leidenschaftlich die Fäuste in die Luft – besser gesagt nur eine, denn die andere klammert sich an der warmen Glühweintasse fest. Seit 2003 gibt es die erste Weltmeisterschaft im Weihnachtsbaumwerfen in Weidenthal. Und ganz ambitionslos sind die Veranstalter nicht, denn wenn es nach dem FC Wacker geht, solle die Disziplin olympisch werden.



### Hilfe, Baum über Bord!

Nein, das ist Absicht, denn jedes Jahr stellt der Tauchclub Hohentengen einen Christbaum am Boden des Rheins auf. Geschmückt glänzt der Prachtbewuchs in der Vorweihnachtszeit und wird zum Anfang des nächsten Jahres wieder weggetaucht.



## WEIHNACHTSMÄRKTE RUND UM SINGEN

Gaienhofen	07.12.	Dorfplatz	<a href="http://www.gaienhofen.de">www.gaienhofen.de</a>
Konstanz	28.11. – 22.12.	Marktstätte bis Hafen	<a href="http://www.weihnachtsmarkt-am-see.de">www.weihnachtsmarkt-am-see.de</a>
Radolfzell	05.12. – 08.12.	Innenstadt	<a href="http://www.radolfzell.de">www.radolfzell.de</a>
Rielasingen	12.12.	Hauptstraße	<a href="http://www.rielasingen-worblingen.de">www.rielasingen-worblingen.de</a>
Singen	29.11. – 23.12.	Rathausplatz	<a href="http://www.weihnachtsmarkt-singen.de">www.weihnachtsmarkt-singen.de</a>
Singen	29.11. – 30.11.	MAC Museum Art & Cars	<a href="http://www.museum-art-cars.com">www.museum-art-cars.com</a>
Stockach	14.12.	Gustav-Hammer-Platz	<a href="http://www.stockach.de">www.stockach.de</a>
Villingen-Schwenningen	29.11. – 08.12.	Villinger Münsterplatz	<a href="http://www.weihnachtsmaerkte-vs.de">www.weihnachtsmaerkte-vs.de</a>
Villingen-Schwenningen	13.12. – 22.12.	In der Muslen (Schwenningen)	<a href="http://www.weihnachtsmaerkte-vs.de">www.weihnachtsmaerkte-vs.de</a>

• • • RAUMTRENNUNG



Cartoon: Tim Oliver Feicke, www.feickecartoons.de

**Warum** klettern Ostfriesen Anfang Dezember nur noch durch das Fenster? – Weil Weihnachten vor der Tür steht!

**„Papa**, der Christbaum brennt.“ – „Das heißt er leuchtet.“ – „Ok, jetzt leuchtet auch die Gardine!“

**Sagt** eine Kerze zur anderen: „Was machst du heute Abend?“. Sagt die andere: „Ich gehe aus.“

**Vater** klärt seinen Sohn auf: „Du sollst es nun endlich erfahren: Der Weihnachtsmann und der Osterhase, das bin immer ich gewesen.“ – „Weiß ich doch längst, Papa“, beruhigt ihn der Sohn. „Nur der Storch, das war Onkel Werner.“

**Der** Lehrer zu den Schülern: „Wer kann mir die Weinsorte nennen, die am Fuße des Vesuvus wächst?“ Peter meldet sich: „Das müsste der Glühwein sein!“

**Treffen** sich zwei Rosinen. Sagt die eine zu der anderen: „Warum hast du einen Helm auf?“ Sagt die andere: „Ich muss gleich in den Stollen!“

**Was** isst ein Veganer an Weihnachten? Den Weihnachtsbaum.

Das nächste RAUMSINGEN erscheint im Frühsommer 2020!

Ideen, Anregungen, Post – entweder an die BGO oder an den Verlag – siehe unten:

**akzent** IMPRESSUM  
 Herausgeber: Baugenossenschaft Oberzellerhau eG | Oberzellerhau 2 | 78224 Singen | Tel.: +49 (0)7731 87 74 0 | info@bgo-singen.de  
 Verlag: akzent Verlags-GmbH | Am Seerhein 6 | D-78467 Konstanz | info@akzent-magazin.com | www.akzent-magazin.com  
 Geschäftsführung/V.i.S.d.P.: Markus Hotz, Andreas Querbach | Tel. +49 (0)7531 99 14 810 | m.hotz@akzent-magazin.com  
 Redaktion: Markus Hotz (V.i.S.d.P.), Tanja Horlacher, Leona Remler und Alexandra Tönis  
 Vertrieb: über BGO  
 Grafik/Satz: akzent Grafik Max-Otto Kraus  
 Titel: Manfred Maier-Westenfelder



Tappen Sie nicht im Dunklen!

Zusammen mit unseren Kommunikationsspezialisten finden Sie die passende Lösung!



www.bis-telefonsysteme.de

UNSERE  
 VISION:  
 PERFEKTE  
 KOMMUNI  
 KATION.





# Ein Anschluss, alle Vorteile.

Gemeinsam mit der Baugenossenschaft Oberzellerhau eG haben wir die Wohnungen mit einem Multimedia-Anschluss ausgestattet. Damit erleben Sie die faszinierende Welt moderner Unterhaltung. Und das alles mit nur einem Anschluss. Was? Das geht? Klar geht das!

## Ihr Multimedia-Anschluss beinhaltet folgende Leistungen:

### Fernsehen und Radio

- ✓ Riesige Programmvietfalt – zum Teil in brillantem HD

### Basis-Internet\*

- ✓ Bis zu 1 Mbit/s Basis-Internetanschluss inkl. Flatrate

\* Abruf unter: 0221 466 191 05. Das erforderliche Modem erhalten Sie gegen eine einmalige Aktivierungsgebühr von 39 € zzgl. 9,99 € Lieferpauschale.

## Da ist noch viel mehr für Sie drin:

### TV-Pakete, HighSpeed-Internet und Telefon

- ✓ TV-Pakete zubuchbar, z. B. HD-Option, Pay-TV, internationale Sender, Serien- und Filmflatrates
- ✓ Echtes HighSpeed Internet mit bis zu 400 Mbit/s
- ✓ Telefon-Flatrates
- ✓ Vodafone Mobilfunk



## Die Kombi für Internet, Telefon & TV.

Sie wollen 3-faches Vergnügen mit einem Anschluss? Dann ergänzen Sie doch unsere praktischen **2play** Telefon- und Internet-Pakete um **Horizon TV**. Packende Unterhaltung in HD, das Fernsehsignal kabellos auf bis zu 3 mobile Endgeräte streamen und dank Horizon HD Recorder zeitlich völlig flexibel bleiben: **Horizon TV** schafft neue Fernsehfreiheiten und öffnet Ihnen das Tor zur atemberaubenden Welt des Entertainments.

## Unitymedia ist für Sie da.

Wir kommen zu Ihnen. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit Medienberater Michael Dollnik: **0152 228 303 13**. Telefonische Beratung erhalten Sie unter: **0221 466 191 05**. Bei technischen Problemen helfen wir Ihnen rund um die Uhr: **0221 466 191 12**.

Immer erreichbar: [www.unitymedia.de](http://www.unitymedia.de)



**unitymedia**  
Ein Vodafone Unternehmen